

Glaubt nicht den Lügen der Nazis!

Faschismus ist und bleibt ein Verbrechen!

Immer wieder versucht die rechte Szene Lügen und Halbwahrheiten bezüglich der Zeit des Nationalsozialismus zu verbreiten, um die grausamen Verbrechen zu verharmlosen und die Täter zu entschuldigen. Folgende drei Lügen sind besonders populär und sollten zu jeder Zeit und an jeder Stelle richtig gestellt werden:

Nazi Lüge 1: "Die Bevölkerung wusste nichts vom Holocaust."

Immer wieder wird behauptet, die deutsche Bevölkerung habe nicht wissen können, was in den Konzentrationslagern geschah. Aber dies ist nicht wahr, wer wissen wollte, hätte wissen können. Die Diskriminierung und Verfolgung jüdischer Mitmenschen war im Alltag unübersehbar. Die jüdischen MitbürgerInnen wurden auf öffentlichen Plätzen für Deportationen gesammelt. Sie wurden in Zügen durch halb Deutschland transportiert. Konzentrationslager befanden sich oftmals direkt in den Städten oder zumindest in der Nähe (so z. Bsp. die KZs in Weimar, Sachsenhausen und Ulm). Konzentrationslager mussten von Firmen gebaut und beliefert werden. ZwangsarbeiterInnen aus Konzentrationslagern wurden in deutschen Firmen beschäftigt und müssen dort für andere ArbeiterInnen bemerkbar gewesen sein. Ausländische Radiosender, die in Deutschland empfangen werden konnten, berichten ab den 40er Jahren über die Konzentrationslager.

Nazi Lüge 2: "Die Quellenlage zu den KZs ist sehr schlecht, exakte Aussagen über die Lager kann man nicht machen, die Alliierten haben viele Dinge verfälscht oder übertrieben dargestellt."

Wahr ist, dass die Nazis versucht haben, möglichst viel Beweismaterial vor dem Eintreffen der Alliierten zu vernichten. Aber allein im Gedenkmuseum in Auschwitz lagern 5 laufende Meter Akten über die Verwaltung des Lagers und mehr als 15 laufende Meter Akten der Zentralbauleitung der Waffen SS und Polizei. Zahlreiche Filmaufnahmen, Fotos, Zeitzeugenberichte und Dokumente dokumentieren den grausamen Massenmord der Nazis.

Nazi Lüge 3: "Hitler hat die Arbeitslosigkeit beseitigt."

In der Bevölkerung hält sich die hartnäckige Meinung Hitler hätte die hohe Arbeitslosigkeit zu Beginn der 30er Jahre - zum Beispiel durch den Bau der A8 - beseitigt. Es gab zwar einen Rückgang der Arbeitslosigkeit, dieser ist jedoch größtenteils durch die Kriegsvorbereitungs- sowie Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen entstanden. Frauen wurden systematisch aus dem Arbeitsmarkt gedrängt und tauchten in keiner Arbeitslosenstatistik mehr auf. Eine zweijährige Wehrpflicht wurde eingeführt und verhalf ebenfalls zu einer Verbesserung der Statistik. Industriearbeiter wurden mit Hilfe der "Blut und Boden" Ideologie in die unrentable Landwirtschaft zwangsversetzt. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (so z. Bsp. der Reichsarbeitsdienst) für die keine oder geringe Löhne gezahlt wurden, halfen die Statistik zu manipulieren. Die massive Aufrüstung ging jedoch mit einer massiven Belastung des Staatshaushalts einher. Die Investitionen des Staates in diesem Bereich waren einseitig auf die Vorbereitung des Krieges ausgelegt. Mit dem Stopp der Investitionen in den Krieg, wäre auch die Arbeitslosigkeit zurück gekehrt.